unser
GRAZER
WALD
GRAZ
GRAZ
GBG

unser
GRAZER
WALD

unser GRAZER WALD

Der Wald mit seinen Wirkungen auf den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen ist eine wesentliche Grundlage für die ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung in Graz. Seine nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und sein Schutz sind Grundlage zur Sicherung seiner vielfältigen Wirkungen hinsichtlich Nutzung, Schutz, Wohlfahrt und Erholung.

Im Grazer Stadtentwicklungskonzept ist ausdrücklich die Sicherung der Grünräume festgehalten.

Die GBG (Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH)
sorgt für eine gesunde Entwicklung der 627 Hektar Waldflächen, welche die Stadt Graz besitzt.

Ausstellungsteam

Leitung und Inhalte
Günter Hirner, GF GBG
Peter Bedenk, Stadtförster, GBG

Autorinnen und Autoren
Barbara Rieger
Helwig Brunner
Milena Michiko Flašar
Peter Gruber
Sandra Hubinger

Aufbau
Kulturvermittlung Steiermark

Produktion
Repro Team

Grafik
Carla Leitner (.kloos digital GmbH)

Gestaltung und Fotos
Luise Kloos

www.gbg.graz.at

GRAZ GRAZ GBG

Wem gehört

unser GRAZER WALD?

Die Stadt Graz hat auf rund 84 % der Waldflächen, die ein bedeutender Klimafaktor und ein wichtiges Naherholungsgebiet sind, **keinen Einfluss.** Denn dieser Teil des Grazer Waldes ist auf 3.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aufgeteilt. Diese haben unterschiedliche Schwerpunkte und Interessen. Es gibt daher keine gemeinsame, verbindliche Entwicklungsstrategie für diesen Teil der Stadt.

Die GBG (Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH) **bewirtschaftet auf Basis nachhaltiger Kriterien**, die schon 2001 im Grazer Gemeinderat einstimmig beschlossen worden sind, den ihr anvertrauten Wald in der Stadt.

Das Forstgesetz 1975 (§ 33) ermächtigt alle Menschen, den Wald zu Erholungszwecken zu betreten und sich dort aufzuhalten. Hierbei ist das Betreten wörtlich zu nehmen, denn Reiten, Radfahren oder Campieren etc. ist ohne Zustimmung des Eigentümers bzw. der Eigentümerin verboten.

Die Stille des Waldes ist eine erfüllte Stille. (...) Wie Musik raunt die Stille, wie ein Lied ohne Anfang und Ende. Von diesem Lied stammen alle anderen Lieder ab.

– Milena Michiko Flašar

„Ich nannte ihn Krawatte“ (Wagenbach Verlag, 2012)

Waldflächen von Graz

Das Stadtgebiet besteht zu **einem Viertel aus Wald.**

Stadtgebiet	12.758 ha
Waldfläche 24,38%	**3.111 ha**
Davon Bewirtschaftungsfläche GBG	627 ha

Der Wald und das Klima

Durch den Klimawandel kommt dem Wald eine besondere Bedeutung zu. Je heißer es ist, desto mehr Wasser verdunsten die Bäume über ihre Blätter. Dadurch kühlt die Luft ab, ähnlich wie bei einer Klimaanlage. Bäume übertreffen die Leistung von Klimaanlagen jedoch um ein Vielfaches. Im Wald stehen tausende solcher Superklimaanlagen nebeneinander. Wer im Sommer durch den Wald spaziert, kennt diese Wirkung.

Klimawandel mit Folgen – auch für den Wald

Unsere Wälder stehen vor großen Herausforderungen. Das liegt vor allem an den Auswirkungen des Klimawandels, die zu Trockenheit, Witterungsextremen und erhöhtem Schädlingsdruck führen. Wälder reagieren auf Änderungen ihrer Umwelt langsam. Das macht sie im Klimawandel anfällig für Schädlinge und Krankheiten. Die Forstwirtschaft ist besonders stark vom Klimawandel betroffen, denn Bäume, die heute gepflanzt werden, müssen bis zu ihrer Nutzung voraussichtlich starke Veränderungen ertragen.

Klimatische Effekte für die Stadt

Der Wald kühlt, produziert Sauerstoff, erneuert und reinigt die Luft und speichert das Wasser. Der Grazer Wald besteht aus Mischwald. Gesunde Mischwälder stellen diese wichtige Funktion für unser Grazer Stadtklima am besten sicher.

Ein Waldbad nehmen

Der Wald ist ein wichtiger Erholungsraum – vom Spazieren, Wandern und Biken bis hin zum Wald als Gesundheitsfaktor nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele.

Was ist ein Wald?

Wald ist eine Fläche,
die mit Forstpflanzen bestockt ist.

Wald ist ein Ökosystem, das eine
Vielzahl von Pflanzen und Tieren beherbergt.

Wald ist ein Lebensraum
für Tiere und Pflanzen.

Wald erfüllt wichtige Nutz-, Schutz-,
Erholungs- und Wohlfahrtswirkung.

Wald ist eine Landschaft,
die dicht mit Bäumen bewachsen ist.

Wald ist eine Fläche,
die von einem Waldinnenklima geprägt ist.

Im Vergleich dazu ist ein Park eine Fläche
mit Bäumen und Elementen der Gartengestaltung.

Baumarten und Alter des Baumbestandes

Der Grazer Wald ist ein Mischwald.

Es gedeihen zu rund **einem Viertel Nadelbäume**
und zu **drei Viertel Laubbäume.**

Das Alter der Bäume ist folgendermaßen verteilt:

30 %	> 120	Jahre
11 %	101 – 120	Jahre
10 %	81 – 100	Jahre
11 %	61 – 80	Jahre
12 %	41 – 60	Jahre
11 %	21 – 40	Jahre
11 %	1 – 20	Jahre
4 %	Forstliche Betriebsflächen	

Im lauen Hauch der
Fichtendüfte
da geh'n die letzten
Laute nieder
Die Dunkelheit
durchfährt die Lüfte
es kehrt im Wald die
Stille wieder

– Peter Gruber
„Nachklang“ (1994)

Baumschule

es ist müßig, Unterschiede
zu machen, wo welche sind,

also lass dich umarmen
samt dem Baum, an dem du
lehnst,

lass uns das Wurzeln
erlernen, ein Wäldchen sein
zu dritt.

– Helwig Brunner
„Süßwasser weinen“ (Sonderzahl Verlag, 2008)

Durch den Winterwald schien jeder Schritt die Mitte randloser Wege, eine sanfte Spur, die nur sie selbst war.

– Helwig Brunner

„Flirren“ (Literatur Verlag Droschl, 2024)

In den Bäumen war es gespeichert. ***Von den Bäumen ging es aus. In den Bäumen besuchten sie sich. Von den Bäumen wurden sie getragen. Auf den Bäumen entwickelte es sich. Mit den Bäumen veränderte es sich. Von den Bäumen gingen sie fort. Zu den Bäumen kehrten sie zurück.***

Am letzten Tag im Vogelnest existierte noch keine Vorstellung von dem, was kommen würde.

– Sandra Hubinger

Kurzprosa „Von Krähen und Nüssen“ (Edition Keiper, Graz 2022)

Schutzgebiete im Wald

Einzelne Waldgebiete stehen unter Naturschutz, wie zum Beispiel der Schloßberg oder die Eustacchio-Gründe. **Die Stadt Graz fördert die Entwicklung wertvoller Standorte als Schutzgebiete.**

Biotopbäume und Artenvielfalt

„Besonders alte und dicke Bäume mit ihren starken Stämmen und breiten Kronen oder altes und absterbendes Holz wie Baumstrünke oder Wurzelstöcke bieten vielen Tierarten Nahrung und Schutz. Sie nutzen Rinde, Baumhöhlen oder Astwerk für die Futtersuche, zum Nisten, Brüten oder als Schlafplatz. Wir lassen Biotopbäume und Totholz bewusst im Wald stehen und leisten so einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt.“ – Österreichische Bundesforste

Gibt es in Graz „Urwälder“?

Ein Urwald ist ein Wald, der seit Jahrhunderten oder Jahrtausenden von Menschen nicht oder nur sehr wenig verändert wurde. In Urwäldern können sich Pflanzen, Pilze und Tiere natürlich entwickeln.

In Graz sind die meisten Waldbestände, auch wenn sie wie Urwälder wirken, stark menschlich beeinflusst. Man spricht von „potenziell natürlichen Waldgesellschaften“. Europaweit sind diese zugunsten wirtschaftlicher Überlegungen stark zurückgedrängt. Die GBG erkennt in ihnen einen wichtigen Beitrag zur Widerstands- und Anpassungsfähigkeit des Waldes an den Klimawandel.

Tiere im Wald

Die Stadt ist mit ihren Nischen und Grünräumen ein idealer Lebensraum für Wildtiere. Im Grazer Wald leben beispielsweise Gämse, Wildschweine, Rehe, Füchse, Dachse, Marder, Hasen, Biber, Fischotter, Raub- und Singvögel, sowie viele Insekten, Amphibien, Reptilien und Spinnentiere.

Während ich ihm durch den Wald folgte und er sich immer wieder streckte und bückte und weiteren Müll in seinen Jackentaschen verschwinden ließ, war ich kurz davor, mich ebenso zu strecken und zu bücken und seine Taschen mit besonders schönen Zapfen und Steinen zu füllen wie früher.

– Barbara Rieger

Romanmanuskript „Eine von vier“

Verantwortung für

unser GRAZER WALD

Jeder Mensch, der den Wald betritt, übernimmt Verantwortung.

Wer immer in den Wald geht, weiß um die Empfindsamkeit des Waldes gegenüber Müll, Hundekot in Säckchen, Plastikflaschen, Dosen, Glasscherben, Verschlüsse aller Art, Papier oder Zigarettenstummel. Das alles stört massiv das Ökosystem, schadet den Tieren und kann auch Waldbrände verursachen.

Die GBG ist sich der fachlichen Verantwortung für die Bewirtschaftung und Verwaltung des Grazer Waldes sehr bewusst.

Schützen auch wir im Einzelnen diese großartige Ressource – unseren GRAZER WALD!

www.gbg.graz.at

GRAZ GRAZ GBG